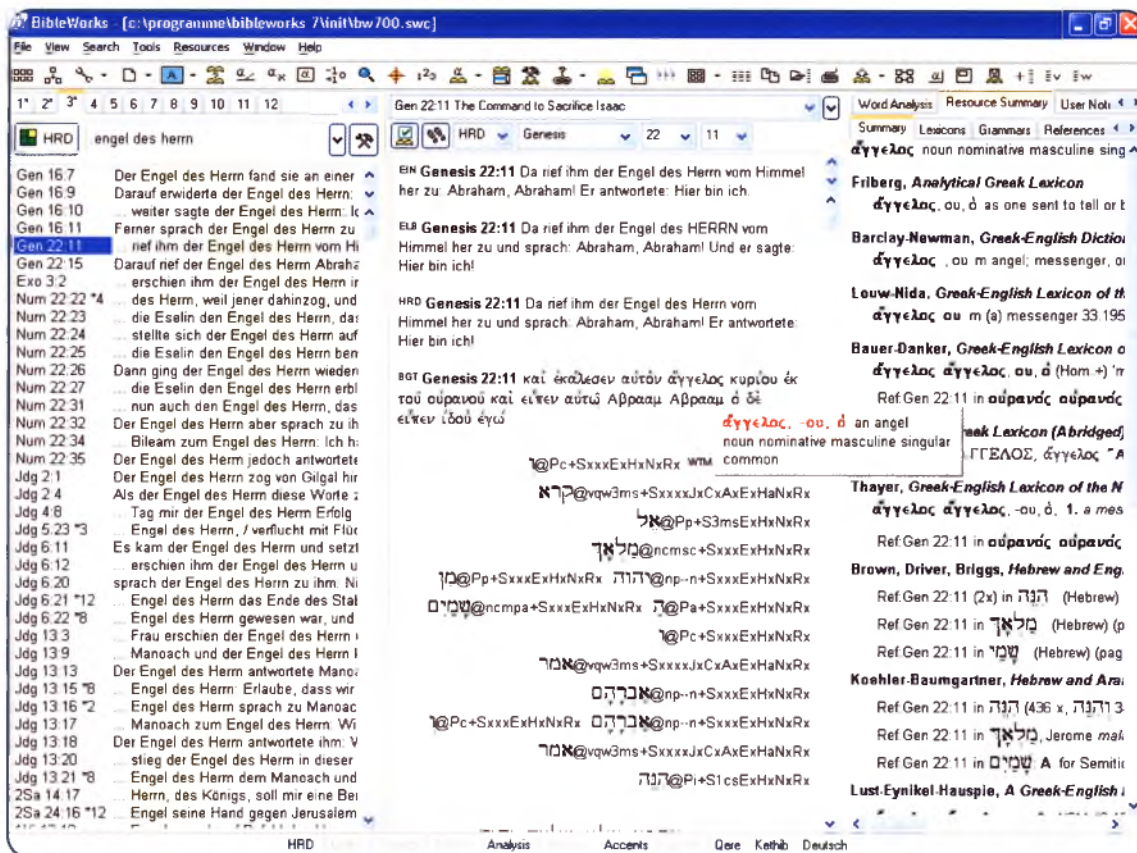


BibleWorks – ein Flaggschiff unter den elektronischen Bibelprogrammen

BibleWorks ist eines der umfangreichsten und bekanntesten Computerprogramme für das Studium der Bibel. Es bietet die hebräischen und griechischen Texte der Bibel (mit morphologischer Analyse), zahlreiche Übersetzungen in viele Sprachen und eine Fülle an Hilfsmitteln zum Aufsuchen und Darstellen der Texte sowie immer mehr Wörterbücher mit wichtigen Hintergrundinformationen. Version 7 (englischsprachige Benutzerführung) besteht aus

fünf CD-ROMs für das Programm und einer Modul-Disc, auf der Zusatzmodule enthalten sind, die mit einem kostenpflichtigen Zahlencode freigeschaltet werden können (bestimmte Wörterbücher, die Quran-Schriften usw.). Die mitgelieferten Landkarten von Israel und dem Vorderen Orient, Satellitenaufnahmen, Videos und zahlreiche Audio-Dateien benötigen bei Vollinstallation mehr als 5 GB Festplattenplatz – es muss aber nicht alles installiert werden.



Die neue Oberfläche ist effektiver als bisher: Links das Suchfenster mit den Suchergebnissen, in der Mitte das Anzeigefenster mit dem einzelnen Vers in mehreren Versionen (Hebräisch, Griechisch, Englisch, Deutsch), rechts das Analysefenster mit grammatikalischen und lexikalischen Informationen. Die „command line“ ist jetzt links oben (über dem Suchfenster). Im Internet (www.bibleworks.com) werden die vielen neuen Features von Version 7 vorgestellt. Hier seien nur wenige herausgegriffen: Für den deutschsprachigen Raum interessant ist die neu mitgelieferte Herder-Übersetzung (revidiert 1966 in Abstimmung mit der Bible de Jerusalem) als Alternative zur Einheitsübersetzung. Letztere ist leider immer noch nur in der alten (inzwischen veralteten) deutschen Rechtschreibung erhältlich. – Für den Umgang mit den Fremdsprachen Hebräisch und Griechisch steht jetzt die Funktion zur Verfügung, den Text nicht nur in den geläufigen BibleWorks-Fonts, sondern auch im internationalen Standard „Unicode“ in die Textverarbeitung oder Präsentation zu exportieren. – Für die Arbeit an der Septuaginta ist zu begrüßen, dass das Standardwerk *A Greek-English Lexicon of the Septuagint* von J. Lust, E. Eynikel und K. Hauspie mittlerweile kostenlos zum Lieferumfang gehört. – Für das Hebräische stehen die Vollversion des Wörterbuches von Brown, Driver und Briggs (Hebrew-English) und die von W. L. Holladay überarbeitete Fassung des Wörterbuches von L. Koehler und J. Baumgartner kostenlos zur Verfügung. Für den Preis von 159 US\$ ist das *Hebrew and Aramaic Lexicon of the Old Testament (HALOT)* erhältlich. Neu an Version 7 ist nun, dass zwölf „search tabs“ eingerichtet sind, die nacheinander mit Suchroutinen „gefüllt“ werden können. So kann man beispielsweise auf Tab 1 im hebräischen Text *mal'ak JHWH* („der Engel des Herrn/Jahwes“) suchen, auf Tab 2 im griechischen Text *aggelos kyriou* und auf Tab 3 in der Herder-Übersetzung „Engel des Herrn“ – durch Klick auf die entsprechenden Tabs kann man zwischen den einzelnen Suchergebnissen hin- und herwechseln und so Urtext und Versionen vergleichen. Derartig komplexe Suchvorgänge und -ergebnisse lassen sich dann auch abspeichern und in späteren Sitzungen wieder herholen. – Selbstverständlich ist auch wieder die grafische Suchoberfläche vorhanden, die in Version 6 „Advanced Search Engine“ (ASE) hieß und jetzt unter „Graphical Search Engine“ firmiert. – Neben dem bereits bekannten „Editor“, in dem wie bisher Texte geschrieben oder zwischengelagert werden können, gibt es ein Feld für „User Notes“: Dort können zu

jedem Kapitel bzw. jedem einzelnen Vers eigene Notizen und Kommentare gespeichert werden, die über das Rich-Text-Format (RTF) auch in eine Datei exportierbar sind. Sobald dieser Vers in einem anderen Zusammenhang wieder angesteuert wird, werden automatisch diese „Notes“ geladen und angezeigt. – Sehr beeindruckend ist die Funktion „Resource Summary“. In diesem Fenster öffnet sich eine Liste mit allen in BibleWorks vorhandenen Informationen zu diesem Vers: Neben den Lexikoneinträgen zu den vorkommenden Lemmata finden sich so die Stellen in den Grammatiken (z. B. Gesenius-Kautzsch-Cowley 1909 oder, falls eigens angeschafft, Waltke/O'Connor's Introduction to Biblical Hebrew Syntax), wo der Vers als Beispiel erwähnt wird. – BibleWorks 7 beinhaltet (noch) nicht die textkritischen Apparate der *Biblia Hebraica Stuttgartensia* und des *Greek New Testament* (bzw. Nestle-Aland). Der Ausbaufähigkeit von BibleWorks sind jedoch keine Grenzen gesetzt, und man darf erwarten, dass immer noch weitere Module mit und ohne Gebühr eingebaut werden. Dieses Werkzeug ist für die Bibelwissenschaft mittlerweile unentbehrlich, das Upgrade auf Version 7 lohnt sich. Der Einstieg ist leicht, die Installation problemlos, das Programm läuft stabil. Wer immer sich intensiv mit der Bibel beschäftigt, wird hier viele wertvolle Dinge entdecken. Auch Studierende der Theologie sollten unbedingt mit dieser Computersoftware vertraut gemacht werden.

Vergleich mit SESB

Die „Stuttgarter elektronische Studienbibel“ (ausführliche Besprechung in *Bibel und Kirche* 4/2005, S. 244) unterstützt ebenfalls das wissenschaftliche Arbeiten mit Bibeltexten. Im Vergleich zu BibleWorks bietet sie weniger Möglichkeiten und enthält auch nicht dieselbe Fülle an Texten und Karten. Andererseits glänzt sie durch folgende – in BibleWorks nicht vorhandene – Features: Textkritischer Apparat für den hebräischen und griechischen Text, Lemmatisierung der Übersetzungen und statistische Suche (Textstellen mit Treffern von Suchworten in bestimmter Anzahl pro Einheit). Eine neue Version wird Ende 2007 erscheinen. Wir informieren Sie dann über die darin zu verzeichnenden Fortschritte.

BibleWorks 7. Software for Biblical Exegesis & Research, Norfolk, VA: BibleWorks, LLC, 2006. 6 CD-ROMs. € 399 (Vollversion); Preise für Updates und Zusatzmodule sowie weitere Informationen: www.bibleworks.com.